

LEHREN UND (VER-)LERNEN

Empowerment- und Reflexionsraum für Trainer*innen mit Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen

Online-Reihe:

07.09., 05.10., 02.11.,
07.12.2021, 17-20 Uhr, Zoom

Referent*innen:

Thu Hoài Tran arbeitet als Theaterschaffende*r und Bildungsvermittler*in an der Schnittstelle zwischen Kunst, Wissenschaft und Aktivismus.

Meryem Choukri promoviert und gibt Workshops zu den Themen, Rassismus, Intersektionalität und Kolonialismus.

Anmeldung: Bis 15.8 an anna.toetter@sh.arbeitundleben.de. Bitte mit Angabe zu Namen, Anschrift, Alter, Themen-/Arbeitskontext und 3-5 Sätze zur Motivation. Eine Rückmeldung erfolgt spätestens zum 18.8.

Diese Veranstaltung ist aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes gefördert.

Gefördert vom:



Was macht es mit uns, für meist mehrheitlich weiße Zielgruppen Seminare oder Vorträge zum Themenfeld Rassismus/Antisemitismus zu geben, wenn wir dabei selbst von diesen Unterdrückungsformen betroffen sind? Welche Konflikte ergeben sich auch in Empowermentkontexten und wie können wir diesen begegnen? In diesem vierteiligen Format möchten wir aus Empowerment-Perspektive einen Raum für Teamer*innen mit Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen aus der politischen Bildungsarbeit öffnen. Denn oft fehlen Räume, um aus betroffener Perspektive über die eigenen Erfahrungen in Bildungskontexten zu verhandeln. Daher wollen wir in diesem mehrteiligen Format die Chance für Austausch, Reflexion und Vernetzung öffnen.

Ziel dieser Reihe ist die Reflexion unserer Arbeit als rassifizierte Trainer*innen und die gegenseitige Stärkung in unseren Arbeitskontexten. Gemeinsam wollen wir mit Euch über erlebte Konflikte, Bedürfnisse und Dilemmata in Seminar/Vortragkontexten sprechen und was dies für die Rolle als Teamende*r oder Referierende*r bedeutet.

LEHREN UND (VER-)LERNEN

Empowerment- und Reflexionsraum für Trainer*innen mit Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen

Online-Reihe:

07.09., 05.10., 02.11.,
07.12.2021, 17-20 Uhr, Zoom

Referent*innen:

Thu Hoài Tran arbeitet als
Theaterschaffende*r und
Bildungsvermittler*in an der
Schnittstelle zwischen Kunst,
Wissenschaft und Aktivismus.

Meryem Choukri promoviert
und gibt Workshops zu den
Themen, Rassismus, Intersek-
tionalität und Kolonialismus.

Anmeldung: Bis 15.8 an anna.toetter@sh.arbeitundleben.de. Bitte mit Angabe zu
Namen, Anschrift, Alter,
Themen-/Arbeitskontext und
3-5 Sätze zur Motivation.
Eine Rückmeldung erfolgt
spätestens zum 18.8.

Diese Veranstaltung ist aus
dem Kinder- und Jugendplan
(KJP) des Bundes gefördert.

Gefördert vom:



Dabei werden wir insbesondere der Frage nachgehen, welche Ressourcen für uns nützlich sein können, damit wir uns in solchen Kontexten sicher(er) fühlen. Folgender Ablauf ist bisher von uns geplant:

- 1. Sitzung: Kennenlernen und inhaltlicher Einstieg
- 2. Sitzung: Konflikte in mehrheitlich weißen Bildungskontexte
- 3. Sitzung: Konflikte in Empowermentkontexten
- 4. Sitzung: Abschluss, Handlungsoptionen, Ausblick

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Personen, die in Deutschland eigene Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen machen. Das sind z.B. Schwarze Menschen, People of Color, Juden_Jüd*innen, Muslim*innen, Rom*nja & Sinti*zze und Asiatische Menschen.

Das Seminar findet jeweils am ersten Dienstag des Monats (7.Sep., 5. Okt., 2. Nov. und 7. Dez.) zwischen 17-20 Uhr online über Zoom auf deutscher Lautsprache statt.

Das Seminar ist als zusammenhängende Reihe geplant, weshalb eine Teilnahme an allen Terminen gewünscht ist.